

OPERA LAB BERLIN presents

SALES OF A DEADMAN

MUSIKTHEATER | WELTPREMIERE

Fr 24.2.2023, 20:00 | Sa 25.2.2023, 20:00

Nur ein Koffer bleibt vom berühmtesten Handelsvertreter der Theatergeschichte!

„Sales of a Deadman“ setzt dort an, wo Arthur Millers „Tod eines Handlungsreisenden“ aufhört: Nach dem selbstmörderischen Autounfall und der anschließenden Beerdigung sind alle noch immer darauf aus, Geld zu verdienen. In dieser Version des Fegefeuers dreht sich alles ums Verkaufen, denn der Tod ist nun auch Teil des teuflischen Wirtschaftskreislaufs geworden. Er ist ein Marktplatz, auf dem die Menschen zur Ware geworden sind, deren Geschichten, Beziehungen und Erinnerungen nur darauf warten, gekauft und verkauft zu werden.

Das experimentelle Musiktheaterkollektiv **Opera Lab Berlin** zeigt auch mit seiner aktuellen Uraufführung, wie zeitgenössisches Musiktheater aussehen kann. In der Hauptrolle singt die brillante Sopranistin **Gina May Walter** einen Dialog mit den verschiedenen Instrumenten, die sich als Gegenstände mit unerwarteten Funktions- und ebenso unerwarteten Klangweisen entpuppen. **Eine zeitgenössische Antwort auf den Klassiker von Arthur Miller** als Konsumkritik zwischen dem Diesseits und dem Reich der Toten!

Eine Koproduktion von Opera Lab Berlin und English Theatre Berlin | International Performing Arts Center

Sopran: Gina May Walter | Tenorsaxophon: Inés González | Paetzold Blockflöte: Marita Gehrler | Posaune und Tuba: Jack Adler-McKean | Komposition von Evan Gardner | Regie von Daniel Brunet | Bühnen- und Kostümbild von Hannah Beeck | Lichtdesign von Christian Maith | Videodesign von Samuel Puccini | Sounddesign von Tadklimp | Make-up von Martin Rink | Kommunikation und Produktion von Kirsten Voss Petersen | Key Visual von Ksenia Yanko

Opera Lab Berlin ist ein hybrides Musiktheaterkollektiv. Die Künstler:innen kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kreativwirtschaft: Musiker:innen, Schauspieler:innen, Komponist:innen, Regisseur:innen, Choreograph:innen, Bühnen- und Kostümbildner:innen, Lichtdesigner:innen und Dramaturg:innen - sie alle eint der Wunsch, einzigartige Musiktheatererlebnisse zu schaffen. Alle Ensemblemitglieder sind bestrebt, neue Grenzen zu wagen und stets neue Perspektiven zu erkunden. So erweitert sich das virtuose Können aller in jedem Projekt. Opera Lab praktiziert ein gleichberechtigtes Prinzip zwischen Musik und Theater, zwischen Klängen und Bewegung, die interagieren und ein Ganzes schaffen. Dabei soll es darum gehen radikal und verständlich zugleich zu sein und Stücke zu schreiben, die echte und einzigartige dramatische Herausforderungen für Regieteams und Darsteller:innen darstellen. Seit seiner Gründung im Jahr 2013 hat das inzwischen 30-köpfige Kollektiv über 30 eigenständige Produktionen mit Kompositionen von über 40 verschiedenen zeitgenössischen Komponist:innen und über 18 verschiedenen Regisseur:innen inszeniert.



Gina May Walter ist eine Regisseurin, Sängerin und Performance-Künstlerin, die auf und hinter der Bühne gleichermaßen zu Hause ist. Ob in klassischen Opernrollen wie Frau Fluth in Die Lustigen Weiber von Windsor (Nicolai) oder Elektra in Idomeneo (Mozart), in klassischeren zeitgenössischen Werken wie dem Solo-Sopran in Micha Tangains In Absentia (uraufgeführt in der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin) oder in der ganz und gar zeitgenössischen Kinderoper Kuck kuck im Koffer, Mathias Kaul (Junge Deutsche Oper) — ihr

Opernbühnenhandwerk und ihre Präsenz sind unbestreitbar.

Presseinformation

Diese Fähigkeiten überträgt sie auch auf andere Bühnen, auf Tourneen mit ihrem Liedpartner Kunal Lahiry oder auf ihre umfangreiche Arbeit mit Musiktheatergruppen der freien Szene Berlins, wie gamut inc. (this is not a swan song, R.U.R. - Eine Roboteroper), Manos Tsangaris (Winzig), oder mit ihrem Heimensemble Opera Lab Berlin. Einige ihrer denkwürdigen Rollen, Dolly Parton in Gunfighter Nation (Gardner), PT Barnum Humbug(Lang), Sopran 1 in Stimmung (Stockhausen) - eine vollständig choreographierte Version, in der sie gleichzeitig tanzte und Obertöne sang. Opera Lab Berlin war der naheliegende Partner für ihr Regiedebüt 2022 mit HUM-AN Orchestra im Theater im Delphi, einer Neuinterpretation von Kagels Zwei-Mann-Orchester für das non-binäre, digitale Zeitalter. Auf digitalen Plattformen hat Gina auch einen intersektionellen feministischen Podcast: The Vagitators. Zusammen mit ihrer Co-Moderatorin Mathilde Monge, auch bekannt als Barnaby Alive, beschäftigt sie sich mit den Tücken der absoluten weiblichen Macht. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch Ginas gesamte Arbeit und prägt ihre aktuellen Aufträge, ein neues Projekt über Barbara Strozzi, eine Wiederaufnahme der Operette Magna Mater mit Tutti d'amore - und alles, was sie in Zukunft noch vorhat. <https://www.ginamaywalter.com/>

"Gina May Walter ist ein grandioses Multitalent zwischen Jazz-Blues, Koloratur und avantgardistischem Stimmspiel." (Neues Deutschland)

"... doch es ist Gina May Walter als Frau Fluth, die von der ersten Minute mit einer unvergleichlichen Bühnenpräsenz und einem brillanten Sopran glänzt und bei der jede noch so virtuose Koloratur wie ein Kinderspiel wirkt." (Der Tagesspiegel)



Evan Gardner begann sein Kompositionsstudium am Oberlin Conservatory bei Randolph Coleman und Pauline Oliveros im Jahr 1996. Später studierte er an der Norwegischen Staatlichen Musikakademie bei Henrik Hellstenius und Olav Anton Thommessen (2003-2005). 2007erwarb er einen Master in Komposition bei Matthias Pintscher an der Hochschule für Musik und Theater München.

2006 wurde sein Orchesterstück "Lights Out" als Finalist für den Gaudeamus-Preis ausgewählt. Im selben Jahr komponierte er die Originalmusik für den norwegischen Kurzfilm "Sniffer", der bei den Filmfestspielen in Cannes mit der Goldenen Palme für den besten Kurzfilm ausgezeichnet wurde. 2012 war Evan einer der drei Gewinner des Kompositionspreises "Neue Szenen" der Deutschen Oper Berlin. 2014 gründete er zusammen mit dem Regisseur Michael Höppner das Opera Lab Berlin, ein Kollektiv für experimentelles Musiktheater, das bereits mehrere erfolgreiche Produktionen vorweisen kann. Seine Musik wurde vom Klangforum Wien, Ensemble Intercontemporain, The Netherlands Radio Kamer Filharmonie, dem Norwegian Radio Orchestra, Ensemble Ernst, The Norwegian Wind Ensemble, Neue Vocalsolisten Stuttgart, The Bergen Philharmonic Orchestra, JACK Quartet, Arditti Quartet, Ensemble Contrechamps, Solistenensemble Kaleidoskop, Ensemble Mosaik, Zafraan Ensemble, Boulanger Trio, den Hamburger Symphonikern und Opera Lab Berlin aufgeführt
)<https://www.evanguardner.com/about>



Daniel Brunet, Regisseur, Performer, Produzent, Theaterleiter und Übersetzer. Geboren 1979 in Syracuse, New York studierte er Theater und Film am Boston College. 2001 erhielt er ein Fulbright Stipendium und zog nach Berlin. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center. Für seine zahlreichen Übersetzungen wurde Daniel Brunet mehrfach ausgezeichnet. Im Herbst 2017 war er Gastprofessor für deutsche Dramatik an der New School University in New York City. Seit Ende 2018 ist er Sprecher für die darstellenden Künste innerhalb der Koalition der Freien Szene und kooptiertes Vorstandsmitglied beim LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.